

Witterungsrückblick März 2010

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat März 2010 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l/qm).

1. Dekade 15,7 mm 2. Dekade 22,7 mm 3. Dekade 45,4 mm

Monatssumme: 83,8 mm, das sind 91 % des langjährigen März-Mittelwertes, der von 1969 bis 2009 für den Haardter Berg 91,8 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 14 verschiedenen Tagen gefallen. Größter Tagesniederschlag: 17,5 mm am 21. Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste März-Monatssumme fiel 1988 mit 200 mm, die niedrigste dagegen 1993 mit nur 11 mm. Im langjährigen Mittel (1969 bis 2009) hat der März 18,3 Niederschlagstage.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

| Zeit | Minimum | Datum | Mittel | Maximum | Datum |
|-----------|---------|-------|--------|---------|-------|
| 1. Dekade | - 12,1 | 08. | - 0,7 | + 7,1 | 03. |
| 2. Dekade | - 4,3 | 11. | + 5,1 | + 17,3 | 18. |
| 3. Dekade | + 1,4 | 23. | + 9,2 | + 20,9 | 25. |

Monatsmitteltemperatur: +4,7°C, das ist 0,3°C wärmer als der langjährige März-Mittelwert (1969 bis 2009) der bei +4,4°C liegt. Die höchste Tagestemperatur hat der 25. mit +20,9°C erreicht, die niedrigste dagegen der 08. mit -12,1°C. Der März hatte 13 Frosttage (Temperatur zeitweise unter 0°C) und 0 Eistage (Temperatur ständig unter 0°C)

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste März-Monatsmittelwert war +7,4°C 1981, der niedrigste dagegen -0,1°C 1971. Der März hat im langjährigen Mittel (1969 bis 2008) 12 Frosttage und 0,4 Eistage.

Wind: Stärkste Böen:

Am 1.3. mit 73,1 km/h, das entspricht Windstärke 8
Am 10.3. mit 67,7 km/h, das entspricht Windstärke 8
Am 30.3. mit 63,4 km/h, das entspricht Windstärke 8
Am 31.3. mit 68,0 km/h, das entspricht Windstärke 8

Windstärke 8 beginnt bei 61,9 km/h

Fazit:

Der März 2010 hatte 2 Gesichter. Die erste Hälfte war noch sehr kalt und winterlich, von den 13 Frosttagen fielen 12 auf den 1. bis 12. März. Die noch vorhandene

Schneedecke wurde in der Nacht vom 5. auf den 6. sogar nochmals um fast 15 cm aufgestockt.

Ab Mitte des Monats war der Spuk dann vorbei und die Temperaturen bewegten sich in den zweistelligen Plusbereich, wobei sich allerdings immer wieder auch erste Aprileinflüsse bemerkbar machten.

Die Monatsmitteltemperatur lag dann mit 4,7°C nur leicht über dem langjährigen Mittelwert, der Niederschlag lag mit 91% leicht darunter. Viel zu Kalt und viel zu Warm in einem Monat ergeben halt am Ende doch nur Durchschnitt.